

ARBEITSKREIS MENSCHENRECHTE (AKM)
- Working Group for Human Rights -

Thomas Müller
Am Pandyck 31
D-47443 Moers / Germany
Tel. 02841-9163753
E-Mail: info@akm-online.info
Internet: www.akm-online.info

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Mitteilung erhalten Sie im Rahmen des E-Mail-Aktionskreises von

- > Arbeitskreis Menschenrechte (AKM) und
- > Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Arbeitsgruppe München (IGFM-München)

Diese Information finden Sie auch im Internet unter: www.akm-online.info . Wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns das bitte mit unter: info@akm-online.info

Empfehlen Sie unsere Rundbriefe gerne weiter. Kennen Sie Personen, die daran Interesse haben könnten, teilen Sie uns gerne die E-Mail-Adresse mit; wir nehmen dann Kontakt auf.

Unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit auch als **IGFM-Mitglied**: <https://www.igfm.de/mitglied-werden/>

KURZ und BÜNDIG vorab

Vielen Dank an alle, die sich an unseren Aktionen für Menschenrechte und Menschenwürde beteiligt haben und ganz aktuell an der **Aktion** der letzten Woche **gegen die Berufung von Frau Prof. Frauke Brosius-Gersdorf**, einer Abtreibungsktivistin, als Richterin am Bundesverfassungsgericht. Es war ein Etappensieg, aber ob er dauerhaft sein wird, bleibt abzuwarten. Die Äußerungen von Bundeskanzler Merz lassen Schlechtes ahnen.

Dass es um die Menschenrechte weltweit schlecht bestellt ist, können Sie dem **IGFM-Jahresbericht für 2024** entnehmen (s.u.) und auch am Schicksal einer „verschundenen“ Caritas-Mitarbeiterin in **Nicaragua** ersehen.

+ + + + +

> **LEBENSRECHT:** Die Gretchenfrage an Friedrich Merz



Auf die Frage, ob er es mit seinem Gewissen vereinbaren könne, eine Kandidatin zu unterstützen, „für die die **Würde eines Menschen nicht gilt, wenn er nicht geboren ist**“, antwortete Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) knapp: „Auf Ihre hier gestellte Frage ist meine ganz einfache Antwort: **Ja!**“

Dagegen erklärte die frühere Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt** (SPD): „Jedes Leben ist lebenswert - und hat Menschenwürde auch schon im Mutterleib“. Als „Sozialdemokratin und

Bundvorsitzende der Lebenshilfe“ sei es ihr wichtig, „dass wir niemals zwischen lebenswertem und nicht-lebenswertem Leben unterscheiden.“



Mehr: <https://www.die-tagespost.de/politik/menschenwuerde-auch-schon-im-mutterleib-art-265086>

+ + +

> **IGFM-Jahresbericht 2024**



Der IGFM-Jahresbericht für 2024 ist erschienen. Er vermittelt einen Eindruck über die Arbeit im vergangenen Jahr und deren Weiterführung im laufenden Jahr.

Einige Themen aus der Menschenrechtsarbeit und der humanitären Hilfe sind:

- Der Einsatz für die in ihrer Existenz bedrohte Ukraine
- Die Unterdrückung im „Gottesstaat“ Iran
- Die Arbeit der „Blauen Maristen“ in Syrien
- Die Hilfsaktionen im Nahen Osten
- Minderjährige politische Gefangene in Russland
- Humanitäre Hilfe in Osteuropa
- Die Christenverfolgung in Pakistan
- Die Rede des ehemaligen litauischen Außenministers Gabrielius Landsbergis
- Die Gefangenen des Monats im Jahre 2024

Der Jahresbericht ist dieser Mail angehängt. Sie finden ihn auch auf unserer Homepage unter Rundbrief 13.07.2025.

+ + +

> **DEUTSCHLAND:** Wenn ein Terror-Verherrlicher bei Amnesty und Linke gegen Israel hetzen darf

Der Aktivist Ibrahim Ibrahim lobt Terrororganisationen wie PFLP und Hisbollah, die Israels Existenz beenden wollen. Nun spricht er sogar bei Amnesty International und der Linkspartei, mitten in Berlin. Doch die scheint das nicht zu stören – im Gegenteil. (...) der Mann tritt als Unterstützer der Volksfront zur



Ibrahim Ibrahim und Referentin Katja Müller-Fahlbusch von Amnesty Deutschland vor dem Auswärtigen Amt

Befreiung Palästinas (PFLP), in Deutschland auf, wie die Nichtregierungsorganisation „democ“ recherchierte. Die linksextreme palästinensische Terrororganisation lehnt den israelischen Staat ab, ihre Mitglieder begingen Selbstmordattentate und Anschläge, schossen Raketen auf Israel, entführten Flugzeuge, auch zur Unterstützung der RAF. Den Terror gegen den jüdischen Staat verherrlicht Ibrahim seit vielen Jahren – offen, mitten in Europa, mitten in der deutschen Hauptstadt. (...)

Mehr: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article256299596/ibrahim-ibrahim-wenn-ein-terror-verherrlicher-bei-amnesty-und-linke-gegen-israel-hetzen-darf.html>

Und das, wo in den letzten Jahrzehnten Amnesty International stets betont hatte, sich nicht für Personen einzusetzen, die Gewalt angewandt oder Gewaltanwendung befürwortet haben.

+ + + + +

NICARAGUA: Caritas-Mitarbeiterin „verschwunden“

Quellen: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), www.religionsfreiheit-igfm.info; Evangelische Nachrichtenagentur IDEA, www.idea.de

Zur Gefangenen des Monats Juli 2025 haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur IDEA die katholische Christin **Lesbia del Socorro Gutiérrez Poveda** (kurz Lesbia Gutiérrez) aus Nicaragua benannt.

Die 59-jährige Caritas-Mitarbeiterin wurde am 10. August 2024 von Sicherheitskräften zur „Befragung“ abgeführt. Sie war bei der Caritas der Diözese



Matagalpa für die Förderung von Kleinproduzenten verantwortlich. Der zuständige Bischof ist Rolando Álvarez Lagos, der im August 2022 festgenommen, später zu 26 Jahren Haft verurteilt und schließlich im Januar 2024 in den Vatikan abgeschoben wurde.

Zunächst fragten zwei Polizisten in Zivil gegen zehn Uhr morgens beim Bauernhof

„La Guadalupeana“ in der Nähe von Matagalpa nach Gutiérrez, verbunden mit der Bitte um Auskunft über das Projekt, das sie bei der Caritas verwaltet. Schließlich kamen noch weitere Beamte, darunter Bewaffnete in Uniform zu Gutiérrez und forderten sie auf, nach Managua zur Befragung mitzukommen, ohne einen Haftbefehl vorzuzeigen. **Seither haben ihre Angehörigen keine offizielle Auskunft über den Verbleib der engagierten Christin von Behörden der sandinistischen Diktatur erhalten.** Die Familie wurde jedoch gebeten, monatlich Lebensmittelpakete für sie an das Frauengefängnis „La Esperanza“ zu senden.

Seit den Massenprotesten gegen die sozialistische Diktatur von Präsident Daniel Ortega und seiner Vizepräsidentin und Ehefrau Rosario Murillo im Jahr 2018 werden Kritiker massiv verfolgt, durch fingierte Vorwürfe, Inhaftierungen, Folter und Ausbürgerung. Der Verdacht, in Distanz zum Regime zu stehen, reicht dafür bereits aus. Tausende von Bürgerinitiativen, kirchliche Einrichtungen und Medien wurden für illegal erklärt.

>>> Bitte helfen Sie mit, Auskunft über den Verbleib von Lesbia Gutiérrez und deren Freilassung zu erreichen, indem Sie das nachfolgende Schreiben kurzfristig an die genannten Stellen schicken. Da seit April 2024 die Botschaft Nicaraguas in Berlin geschlossen ist, erfolgt die Kommunikation mit der diplomatischen Vertretung in Wien.



+ + +

Präsident Daniel Ortega
c/o Botschaft der Republik Nicaragua
Prinz-Eugen-Str. 18, Stiege 1, Top 34
A-1010 Wien/Österreich

E-Mail: embanicviena.consular@gmail.com

Sehr geehrter Herr Präsident,

bitte erlauben Sie mir, dass ich mich in Sorge um die katholische Christin **Lesbia del Socorro Gutiérrez Poveda** an Sie wende.

Die 59-Jährige arbeitete bis zu ihrer Festnahme für die Caritas der Diözese Matagalpa. In ihren Verantwortungsbereich fiel insbesondere die Förderung von Kleinproduzenten.

Am 10. August 2024 suchten sie Sicherheitskräfte beim Bauernhof „La Guadalupe“ in der Nähe von Matagalpa auf, um sich über diese Tätigkeit bei ihr zu informieren.

Obwohl Gutiérrez laut Zeugenaussagen bereitwillig und ruhig antwortete, kamen weitere Beamte zur Verstärkung hinzu und sie wurde zur Befragung in Managua abgeführt. Ein Haftbefehl wurde dazu nicht vorgelegt.

Seither haben ihre Angehörigen keine offizielle Auskunft über den Verbleib von Lesbia Gutiérrez erhalten. Die Familie wurde jedoch gebeten, monatlich Lebensmittelpakete für sie an das Frauengefängnis „La Esperanza“ zu senden.

Bitte veranlassen Sie eine offizielle Auskunft über den Aufenthaltsort und den Gesundheitszustand Lesbia Gutiérrez. Ich bitte ferner um ihre sofortige Freilassung.

Hochachtungsvoll

KOPIEN:

>>> **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, E-Mail: buergerservice@diplo.de

>>> Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe, Dr. Lars Castellucci, E-Mail: menschenrechtsbeauftragter@diplo.de

>>> **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, E-Mail: menschenrechtsausschuss@bundestag.de